

Sieg in Schlussrunde gegen Steinbach 2

In der letzten Runde dieser Saison traten wir gegen Steinbach 2 an. Es wurde in einem neuen Spiellokal gespielt, da das Bürgerhaus vor längerem abgebrannt war. Wir traten nur mit 7 Spielern an und ließen das 2. Brett frei, da Peter Juhnke gerne mit Weiß spielen wollte. Den Nachteil konnten wir schnell mit Siegen von Rusdin und Michael Graf zu unseren Gunsten lenken. Dann kam allerdings der Verlust von Dr. Jürgen Florian und es war ausgeglichen. Mit einer Gabel von Thorsten war aber schon wieder ein Punkt da. Da es an den anderen Brettern gut für uns aussah, machte Frank Elpelt Remis. Den schönen Königsangriff von Uwe konnte der Gegner parieren und schließlich Matt Drohungen aufbauen, die Uwe nicht mehr verteidigen konnte. Wir bekamen nun ein Remisangebot an der letzten noch offenen Partie von Peter Juhnke. Peter hatte aber Angriff und schließlich wusste der Gegner nicht mehr weiter und schon frühzeitig auf.

Es war eine schöne Saison und keiner hatte den 3. Tabellenplatz im Abschluss erwartet, da wir in der letzten Saison fast abgestiegen wären.

Zurück in Eschborn konnten wir noch den 5:3 Sieg der ersten Mannschaft gegen den ungeschlagenen Tabellenführer Höchst sehen. Es waren sogar Zuschauer aus Bad Soden gekommen, die dadurch den erstmaligen Aufstieg in die Landesklasse feiern können. Die 3. Mannschaft verlor gegen Kelkheim 3 mit 1,5:6,5 und landete auf dem 6. Tabellenplatz.

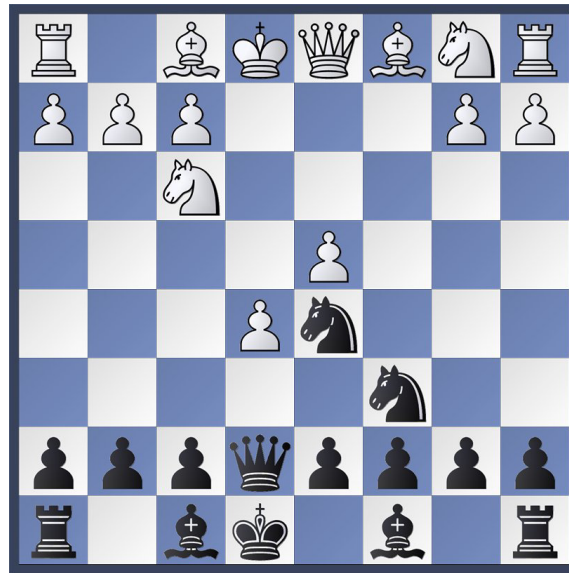
9. Runde Bezirksklasse A

<u>SC Steinbach 2</u>	1559	3.5 : 4.5	<u>SC Eschborn 1974 2</u>	1617
1 <u>Cammarata, Mattia</u>	1738	0 - 1	<u>Juhnke, Peter</u>	1737
2 <u>Welker, Thomas</u>	1778	+/-	<u>Möllmann, Michael</u>	1728
3 <u>Romacker, Harald</u>	1414	0 - 1	<u>Graf, Michael</u>	1616
4 <u>Kube, Jens</u>	1567	0 - 1	<u>Hegener, Thorsten</u>	1652
5 <u>Schreyer, Alois</u>	1708	1 - 0	<u>Florian, Jürgen, Dr.</u>	1564
6 <u>Schnücker, Georg</u>	1649	0.5 - 0.5	<u>Elpelt, Frank</u>	1555
7 <u>Gruhn, Helmut</u>	1470	1 - 0	<u>Mauersberger, Uwe</u>	
8 <u>Winter, Thomas</u>	1145	0 - 1	<u>Sumbajak, Rusdin</u>	1469

Anmerkungen zu einigen Partien in Reihenfolge der Ergebnisse:

Brett 2: Michael Möllmann war unser frei gelassenes Brett mit Schwarz: kampfloser Verlust

Brett 8: Rusdin Sumbajak gewinnt mit Schwarz



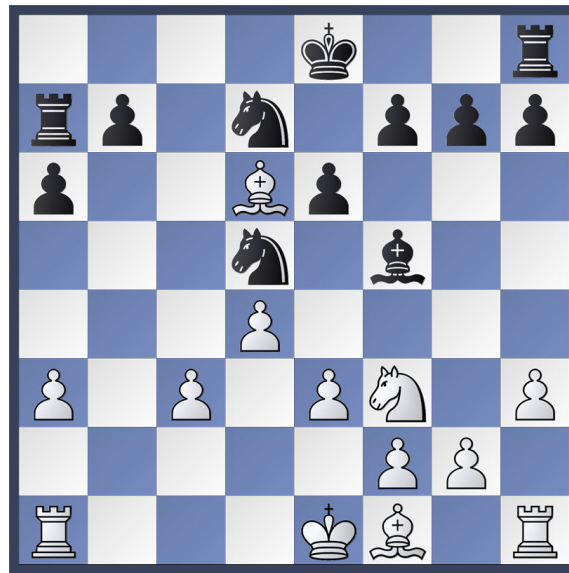
Rusdins Gegner spielte die Schottische Eröffnung. Hier war Weiß am Zug.

(Notation: 7. Lc3 war nicht möglich)

Kommentar von Rusdin:

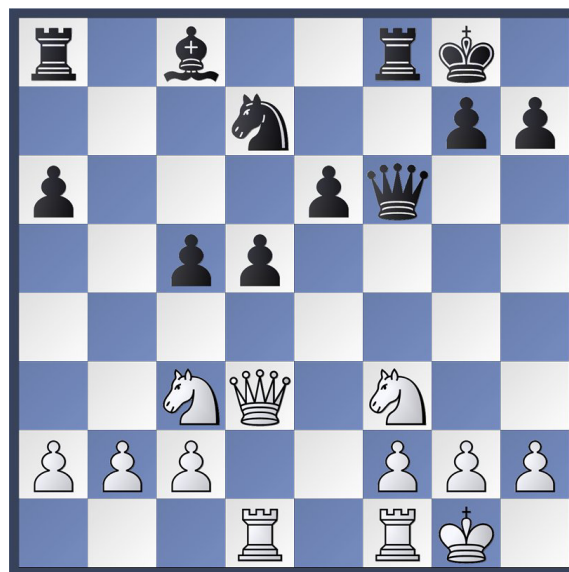
Mit Glück habe ich mal wieder nach so langer Zeit gewonnen. Obwohl ich Schwarz hatte. Mein Motto war: Angriff ist die beste Verteidigung. Obwohl es nicht so gut vorbereitet war, habe ich mit meiner Dame im gegnerischen Areal angegriffen. Es war ein Erfolg, obwohl etwas Glück dabei war. Herr Thomas Winter möchte unbedingt meine Dame umringen und schlagen, dabei vergaß er die Sicherung seiner Verteidigung und das Schachmatt mit Dame alleine ohne Unterstützung.

Brett 3: Michael Graf gewinnt mit Weiß



Hier spielte Schwarz 15. ... Sxc3?? und es kam ein Ende mit Schrecken nach Tc1

Brett 5: Dr. Jürgen Florian verliert mit Weiß

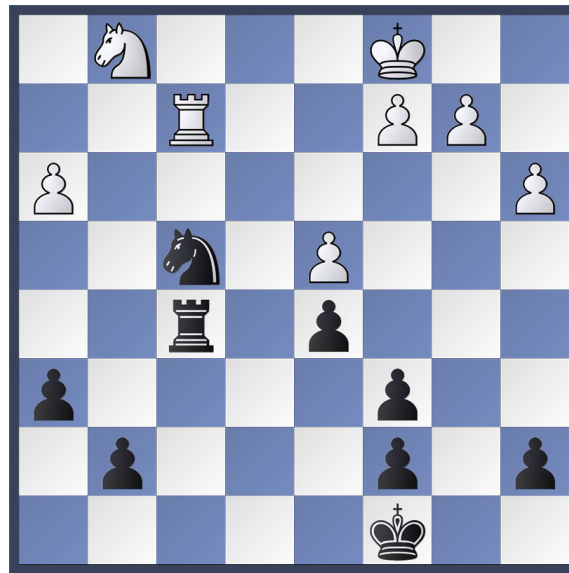


Stellung nach 15. ... Dxf6?? Hier spielte Jürgen Tfe1 und verliert Material. Besser wäre Sxd5 gewesen.

Kommentar von Jürgen:

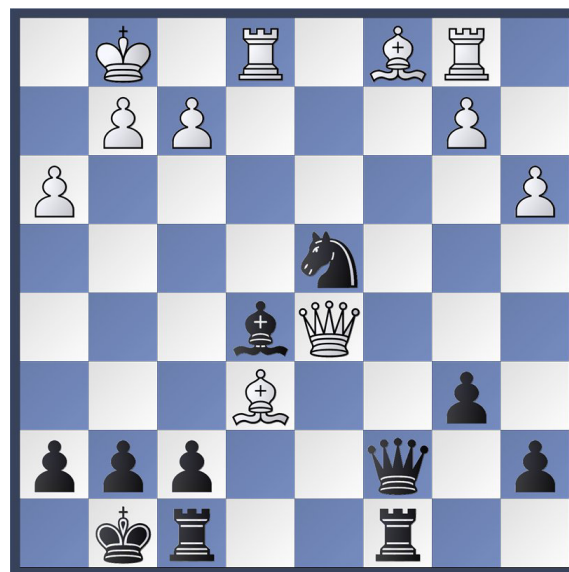
Aus der Eröffnung konnte ich keinen Vorteil erzielen, allerdings wäre es mir möglich gewesen, nach einem schwachen Zug meines Gegners in Vorteil zu kommen (Diagrammstellung). Im 20. Zug revanchierte ich mich mit einem vermeintlich starken Zug, der sich dann aber als Verlustzug herausstellte (mein Gegner konnte eine Mattdrohung zum Figurengewinn ausnutzen und hatte tatsächlich noch starken Angriff).

Brett 4: Thorsten Hegener gewinnt mit Schwarz



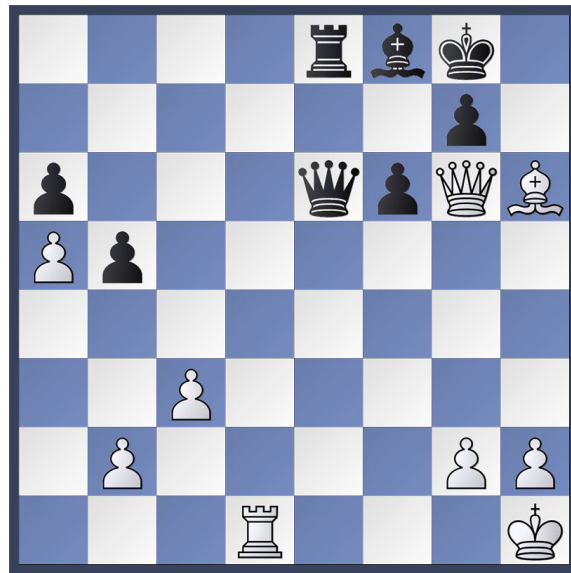
Stellung nach 31. Txf2. Hier erwiderte Thorsten Sd3+ und der Gegner gab auf.

Brett 6: Frank Elpelt remisiert mit Schwarz



Hier konnte ich statt 21. ... Sxe6 den Läufer gewinnen mit vorher Lh2+

Brett 7: Uwe Mauersberger verliert mit Weiß

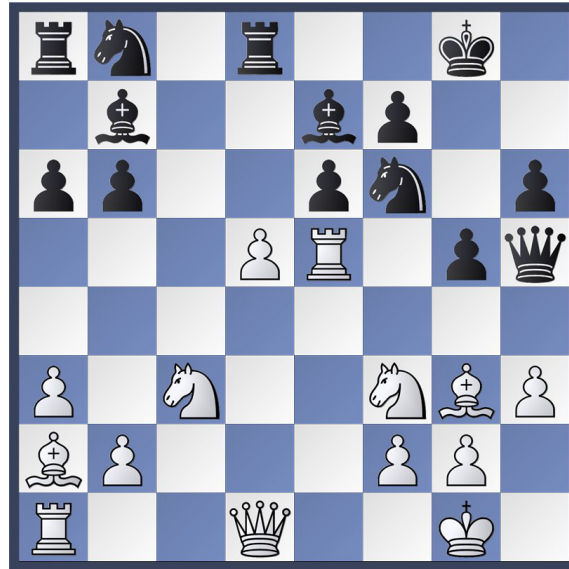


Hier spielte Uwe 30. h4?? und vergab den Vorteil. h3 wäre gerade noch spielbar.

Kommentar von Uwe:

Leider verschenkte ich die klar bessere Stellung durch mehrere schwache Züge, infolge nachlassender Konzentration.

Brett 1: Peter Juhnke gewinnt mit Weiß



Hier spielte Peter 19. h4?? De1 ging schneller. Der Gegner antwortete mit 19. ... Ld6?? Der letzte Versuch wäre Sc6 gewesen.

Kommentar von Peter:

Nach solider Eröffnung hatte ich im Mittelspiel keine Lust mehr auf Solides und opferte die Qualität für 2 Bauern. Danach opferte ich meinen Freibauern, um den gegnerischen König angreifbar zu machen. Im dynamischen Mittelspiel fand ich einen feinen Springerzug, der die Partie entschied, denn es drohte eine zwingende Kombination, mit der ich Qualität und Figur gewinnen konnte. Mein Gegner wollte sich das nicht mehr zeigen lassen und gab lieber auf.